

## **Bericht aus der Partnerstadt**

### Teilnahme von Künstlern an der Sommerakademie für die Landschaftsmalerei und Literatur der Galerie Ostroleka

Auf Einladung der Galerie Ostroleka haben Vertreter des Meppener Kunstkreises vom 30.07. – 05.08.2017 die Partnerstadt in Polen besucht. Melanie Kuipers und Astrid Stürmann nahmen an der Sommerakademie im Dorf Czarnia teil. Begleitet wurden sie von Anna Solbach, stellvertretene Vorsitzende des Partnerschaftskomitee Meppen e.V.

„Kurpiowski Plener Malarsko-Literacki“ lautet der Name der Veranstaltung auf Polnisch, welche unter der Schirmherrschaft des Stadtpräsidenten Janusz Kotowski in diesem Jahr zum 11. Mal stattfand. Im Mittelpunkt der Sommerakademie stehen Landschaftsmalerei und Literatur. Es wird gemalt, getextet und gedichtet. Für die Organisation des Workshops für die Landschaftsmalerei ist Zenon Kowalczyk, der Leiter der Galerie Ostroleka und Vorstandsmitglied des Vereins „Freunde Ostrolekas“ verantwortlich. Jedes Jahr sucht er einen anderen Ort in der Region Ostroleka (Kurpie) für diese Veranstaltung aus.

Um die Teilnahme an der Sommerakademie muss man sich bei der Galerie Ostroleka bewerben. 20 Plätze stehen zur Verfügung. Jeder Künstler verpflichtet sich, innerhalb einer Woche - solange dauert der Workshop - zwei großformatige Bilder zu malen. Die Motive werden von den Künstlerinnen und Künstlern frei gewählt, sollen aber den Bezug zur Landschaft der Region Kurpie widerspiegeln. Eines der Bilder verbleibt im Eigentum der Stadt Ostroleka, das zweite behält der Künstler. Alle Bilder stellt die Galerie Ostroleka im Rahmen einer Gruppenausstellung im Dezember 2017 aus und zusätzlich wird ein Katalog mit Bildern, Texten und Gedichten herausgegeben.

Die beiden Künstlerinnen aus Meppen nahmen bereits zum zweiten Mal an der Sommerakademie teil. 2012 besuchten sie den Workshop im Dorf Wach. Melanie Kuipers malt gegenständlich und fand diesmal ihre Motive im Dorfmuseum Czarnia, das der regionalen Kultur der Region Kurpie und Japan gewidmet ist. Japan - weil dort ein bekannter Franziskaner, Bruder Zenon, aus der Gemeinde Czarnia, lebte. Das zweite Bild entstand mitten im Dorf und zeigt eine Bushaltestelle als eine Art Happening. Dazu verfasste die Künstlerin einen Text, in dem sie das Dorfleben beschreibt.

In Astrid Stürmanns abstrakten Bildern spiegelt sich die einzigartige Natur der Region Ostroleka wieder. Ihre Motive fand die Künstlerin aus Meppen auf den Wiesen und Feldern, die rund um das Dorf Czarnia zu finden sind. Zu den Bildern sammelte die Künstlerin in einer Box die Naturrequisiten Moos, Baumrinde, Gräser, Insekten und Zweige des Kieferbaumes.

Bei der Sommerakademie konnten die Gäste aus Meppen erneut feststellen, dass die Region Ostroleka nicht nur unberührte Natur und viele interessante Sehenswürdigkeiten bietet, sondern auch ein Ort der Gastfreundschaft ist. Die Menschen sind den Gästen aus der Partnerstadt Meppen gegenüber sehr freundlich und hilfsbereit. Das erlebten die Künstlerinnen aus Meppen gleich am ersten Tag als sie vom Flughafen in Warschau, obwohl es sehr spät war, abgeholt wurden. Im Dorf Czarnia wurden sie von der Inhaberin von "Agro Dorota" mit regionalen Spezialitäten verwöhnt.

Zur offiziellen Eröffnung der Sommerakademie, die in der Galerie Ostroleka stattfand, kamen nicht nur die Künstler, sondern auch der stellvertretende Stadtpräsident Grzegorz Plocha und Maria Rochowicz, die Leiterin der Abteilung für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing. Plocha sagte, dass sich die Stadt Ostroleka über den Besuch aus Meppen sehr freut. Das wirkliche Leben sei Begegnung - die Städtefreundschaft mit Meppen trage zur Völkerverständigung bei.

Anna Solbach überbrachte die Grüße des Partnerschaftskomitees Meppen, des Ehrenvorsitzenden Heinz Jansen und des neuen Vorsitzenden Heinz Cloppenburg und bedankte sich für die erneute Einladung der Vertreter des Kunstkreises nach Ostroleka. Während des Aufenthalts fungierte sie als Dolmetscherin und dokumentierte die Arbeit der Künstler. Sie traf sich auch mit Ewa Galka, die das Partnerschaftskomitee Meppen bei der Organisation der Begegnungen in Ostroleka unterstützt.

Am 3. August fanden auch Gespräche mit der Stadtverwaltung Ostroleka über die weitere Zusammenarbeit statt. In zwei Jahren feiert die Städtepartnerschaft Meppen-Ostroleka das 25-jährige Bestehen. Stellvertretender Stadtpräsident Grzegorz Plocha, Stadtdirektor Mariusz Prusaczyk und Maria Rochowicz sind deshalb nach Czarnia gekommen, um ein neues Projekt im kulturellen Bereich vorzustellen und um das nächste Treffen der Stadträte in Meppen zu besprechen.